



Impressum:
Z_GIS: Zentrum für Geoinformatik Salzburg,
Institut für Geographie und Angewandte
Geoinformatik, Universität Salzburg,
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg,
Redaktion: Mag. Michaela Lindner-Fally
offline@mail.geo.sbg.ac.at

Auf ein Neues...

Das Jahr 2003 neigt sich dem Ende zu - damit läuft auch das UNIGIS Clubjahr aus. Vergessen Sie also nicht, Ihre Mitgliedschaft rechtzeitig zu verlängern oder jetzt Mitglied zu werden, damit Sie die Vorteile (s. auch Seite 3) auch ein ganzes Jahr lang nutzen können!

Einen Neustart wird im neuen Jahr UNIGIS professional wagen, der Lehrgang wird ab Frühjahr 2004 in Blackboard starten. Das Uprof-Team tauscht damit die gewohnte Web-Umgebung gegen die bereits aus Modul 6 bekannte E-Learning-Umgebung der Universität Salzburg, die sich im UNIGIS MSc Kurs bereits bewährt hat - ganz nach dem Motto: „Weniger Internet-Technologie, mehr online-Arbeiten“.

Wer sich Weiterbilden und weiter „Vernetzen“ will, sollte sich bereits jetzt den Termin der UNIGIS update Konferenz am 5. und 6. April 2004 - der zweiten Auflage der Konferenz von und für UNIGIS Salzburg - in den Kalender eintragen. Das UNIGIS Team freut sich auf Ihr Dabeisein, ob als Teilnehmer oder Vortragender, lesen Sie mehr dazu auf Seite 3. Weitere wichtige UNIGIS-Termine finden Sie wie gewohnt auf der „letzten“ Seite.

Ganz besonders freuen wir uns, Ihnen in dieser Ausgabe die im Rahmen eines Z_GIS Forschungsprojektes entstandene ArcGIS Extension „vLATE“ vorstellen zu können, lesen Sie gleich weiter auf Seite 6.

Das UNIGIS Team hofft, Ihnen eine ganze Reihe wertvoller Information in diesem UNIGIS OFFLINE zusammengestellt zu haben und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar Feiertage zum Verschnaufen und einen guten Start in das Jahr 2004 - auf dass es ein voller Erfolg für Sie werde!

Mit herzlichen Grüßen,

Michaela Lindner-Fally
Redaktion UNIGIS OFFLINE

4/03 Dezember 2003

OFFLINE

DER NEWSLETTER FÜR UNIGIS-STUDENTEN UND ABSOLVENTEN

Geoinformatik: (k)eine Jobmaschine?

Liebe GI-Fachkräfte. Wie schön waren doch die Zeiten, als dringend Fachkräfte gesucht wurden, die „mit GIS umgehen konnten“. Wir müssen dabei nicht 10 Jahre zurückgehen, als Absolventen von der Universität weg verpflichtet wurden und es Anfragen gab, wie „kennen Sie jemanden, der Arc/Info kann“. Als ob Arc/Info eine Sprache wäre! Ziemlich reduktionistisch! Diese Zeiten sind – aus dieser Betrachtung konsequenterweise – Gott sei dank vorbei. Leider sind aber auch die Zeiten vorbei, in denen eine gute Ausbildung im GI-Bereich sicher einen Job einbrachte, wenn man entsprechend flexibel war. Die Jobmaschine GI stottert seit einiger Zeit. Dies hat im Vergleich zur gesamten IT Branche zwar spät eingesetzt und ist wohl – um bei dieser Metapher zu bleiben – tatsächlich ein Stottern und kein Würgen. Trotzdem ist die Situation nicht mehr so rosig. Auch bei Betrachtung der ZGIS Jobbörse zeigt sich seit Beginn dieses Jahres ein Ungleichgewicht zu Ungunsten der Jobsuchenden. Dem UNIGIS Team sind diese Trends natürlich nicht verborgen geblieben. Die vielen Erfolgsmeldungen, die wir immer wieder von Absolventen und Teilnehmern erhalten haben, werden manchmal durch Meldungen überlagert wie „meine Firma ist umstrukturiert worden und ich wurde als jüngster Mitarbeiter freigesetzt“.

Aus volkswirtschaftlicher Sicht und aus Sicht der GI Branche besteht kein Grund zur Panik. Wenn man persönlich betroffen ist, helfen statistische Betrachtungen weniger. Dennoch einige hoffnungsvolle Details: Dem GIS-Markt (im engeren Sinne, soweit dies abgrenzbar ist) wird weltweit vom der Firma Daratech 2002/03 ein Wachstum von 6-8% bescheinigt und in Deutschland sehen die Zahlen laut dem GIS Report 2003 ähnlich aus. Die Zahl der GIS-Installationen im weiteren Sinne wird für Deutschland, Österreich und die Schweiz zusammen auf über 370.000 geschätzt. Dabei fallen allerdings über die Hälfte in die Kategorie „Desktop-GIS“ und „GIS-Viewer“,

mit einem geringeren Anteil an Mitarbeitern mit GI-Kernkompetenz. Diesen Kategorien werden innerhalb eines Jahres Zuwachsraten von 33 bis 42% bescheinigt. Vielfach handelt es sich dabei um Auskunftssysteme für Mitarbeiter, die oft nicht wissen, dass sich GIS-Technologie dahinter verbirgt, wenn jemand z.B. als Möbelverkäufer die Zustellung an die Kunden in Form einer sinnvollen Route über Knopfdruck zusammenstellt. Dennoch ist zu vermuten: Je größer die Zahl der Endanwender Geographischer Information, umso größer ist der Bedarf an Datenaufbereitung, Applikationsentwicklung, Schulung etc.

Die Wachstumsraten im GI-Bereich gelten immer noch als vergleichsweise hoch. Natürlich ist aber auch die Zahl der Bewerber mit GIS-Kenntnissen gestiegen. Software-Kenntnisse alleine genügen schon lange nicht mehr. Der entscheidende Faktor ist die Mehrfachqualifikation in einer Anwenderdomäne UND GI Kenntnisse. UNIGIS kann sich nur auf Letzteres konzentrieren. Neulich las ich eine email eines kanadischen Kollegen, der von folgender Situation berichtete: Auf eine Ausschreibung hatten sich zahlreiche Jobsuchende beworben, die z.T. über jahrelange GI-einschlägige Berufserfahrung verfügten. Der UNIGIS-Absolvent, der diese Zeilen schrieb, war von 12-15 zu einem Test eingeladenen Bewerbern derjenige mit der geringsten Berufserfahrung, aber offensichtlich der Einzige, der den Begriff „Topologie“ erklären konnte, und bekam den Job. Diese „Anekdote“ wird sicherlich bei Ihnen unterschiedliche Reaktionen auslösen. Die Quintessenz für mich ist die Bestätigung eines softwareübergreifenden, strukturierten Ausbildungskonzepts. Nachdem die GI-Jobmaschine im Vergleich zur IT-Branche erst spät zu stottern begann, sind die Hoffnungen in die vor allem börsenseitigen Frühindikatoren eines Wirtschaftsaufschwungs nicht unrealistisch – volkswirtschaftlich zumindest. In diesem Sinne: einen guten Aufschwung.

TB

Aus dem Inhalt:

UNIGIS weltweit: Aktuelle Kurzmeldungen	Seite 2
UNIGIS Team: Jens Fitzke	Seite 2
UNIGIS & Wirtschaft	Seite 3
Das aktuelle ZGIS Seminarprogramm	Seite 5
Lebenslanges Lernen Weltweit: Mapping&GIS Training	Seite 5
Angelesen: GIS und Kartographie im Umweltbereich	Seite 7
ArcGIS Spezial: vLATE	Seite 6
Die aktuellen Termine	Seite 8

UNIGIS Team



Der (auch-) Autor des neuen „OpenGIS“-Moduls erzählt über das Zustandekommen des Moduls, seinen GI-Weg und auch ein bisschen über sein Leben daneben ;-) - Herzlich Willkommen Jens Fitzke!

Pünktlich zum Semesterbeginn ist es fertig geworden, das neue UNIGIS-Modul „OpenGIS und verteilte Geoinformationsverarbeitung“. Nach einigen Wochen intensiver Konzeptions- und Schreibearbeit waren wir im Bonner Team sehr erleichtert, als Anfang November den e-Mails aus Salzburg eine gewisse Zufriedenheit anzumerken war: „super Arbeit ... spannendes/praxisnahes Modul ... kann sich wirklich sehen lassen“. Wie es dazu gekommen ist, dass das neue Modul aus Bonn kommt? – Hier ist die (kurze) Geschichte:

Das Geographie-Studium hat mich über Marburg und Bordeaux nach Bonn verschlagen. Erste Ansätze einer engeren Verbindung nach Österreich hatten damit zu tun, dass die vakante GIS-Professur durch Peter Mandl vertreten wurde. Davon zeugt der AGIT-Tagungsband von 1994 in meinem Bücherregal. Es brauchte weitere 3 Jahre, bis sich die Bonn-Salzburg-Connection verfestigte – Klaus Greve, der, noch nicht ganz am Institut, schon meine Diplomarbeit betreute, brachte den bereits recht dicken Draht aus Hamburg mit.

Mit meinem ersten AGIT-Beitrag 1997 über die Diplomarbeit im Bereich der

Lärminderungsplanung begann die Wissenschaftsphase in meinem Leben. Meine Aufgabe als Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe GIS bestand in der Leitung von anwendungsorientierten Forschungsprojekten im gerade entstehenden Arbeitsfeld „GIS und/im Internet“. ZGIS-Lehrgänge in Bonn und ständige Bonner Präsenz auf der AGIT verstärkten die Achse BN-SBG und seit etwa einem Jahr stand die – von Sepp Strobl gestellte – Frage im Raum, ob wir nicht Interesse hätten, dieses Modul zu übernehmen. Hatten wir.

Heute führe ich zusammen mit Andreas Poth das derzeit 8 Mitarbeiter zählende Spin-off-Unternehmen lat/lon, das mit deegree ein weltweit einzigartiges „Freie Software“-Projekt im Bereich der Implementierung von OGC- und ISO-Standards etablieren konnte.

Dabei bleibt – ausser den Wochenenden – wenig Zeit für Privates, beispielsweise Rennradfahren, (Marathon-)Laufen, im Garten arbeiten oder eine von den ungefähr 20 Baustellen in dem 100 Jahre alten Backsteinhaus zu Ende bringen. Meine Frau und die beiden Jungs (3 u. 5) tragen's mit Fassung. Jens Fitzke

AGIT 2004: Call for Papers

Von 7.-9. Juli 2004 wird zum 16. Mal das Symposium für angewandte Geoinformatik AGIT in Salzburg stattfinden. Fachbeiträge, Präsentationsforen und Workshops dafür können ab sofort bis 2. Februar 2004 beim Z_GIS - Zentrum für Geoinformatik Salzburg – bzw. über die AGIT-Homepage eingereicht werden. Der Einreichschluss für die Teilnahme am Posterwettbewerb ist der 1. Juni 2004.

Das diesjährige AGIT Spezial, die eintägige Fachtagung im Rahmen der AGIT, findet am Donnerstag, 08.07.04, in Zusammenarbeit mit SalzburgResearch, der Forschungsgesellschaft des Landes Salzburg zum Thema „eTourismus und Geoinformation“ statt. Hintergrund für dieses Thema ist die Tatsache, dass Angebote im Tourismus ebenso wie alle Aktivitäten von „Tour“-isten untrennbar mit Handeln im Raum verbunden sind. Die aktuelle Entwicklung integrierter IKT-Systeme für Marketing, Organisation und Informationsflüsse

im Tourismus benötigen daher umfassende Unterstützung seitens der Geoinformatik. Anbieter im Tourismus-Markt setzen zunehmend auf vernetzte Systeme mit einer breiten Funktionspalette. Geoinformation steht als Plattform und Zugangsparadigma im Mittelpunkt. Im Rahmen dieser Fachtagung präsentieren und diskutieren wir den aktuellen Stand der Verbindung eTourismus und Geoinformatik mit Blick auf derzeitige Entwicklungstrends, wie zum Beispiel:

- Integration von Geoinformatik mit Buchungssystemen
- Customer / Visitor Relationship Management
- Besucherführung inkl. Verkehrsoptimierung
- Destinations-Information und -Management
- Virtuelle Welten im Tourismus Marketing
- Location-based Services im Tourismus
- Zugangskontrolle und Ticketing

Weitere Informationen dazu finden Sie wie gewohnt unter <http://www.agit.at> .

UNIGIS weltweit

Kurzmeldungen aus dem globalen UNIGIS-Netzwerk

InterGIS Training

Im Rahmen dieses EU-AsiaLink Projektes führten die UNIGIS-Partner aus Spanien, den Niederlanden und Österreich Anfang November ein umfassendes Train-the-Trainer Programm in Delhi durch: ca 50 GIS-Professoren aus ganz Indien und dessen südasiatischen Nachbarstaaten informierten sich über aktuelle Curricula und Methoden bzw. Materialien für eLearning rund um GIS.

Erfolg mit NODE

„Networked Organization of Distance Education“ ist ein von Z_GIS Salzburg koordiniertes und andere UNIGIS-Partnern wie z.B. Ungarn integrierendes Grundlagenkonzept, das im soeben abgeschlossenen Minerva-Projekt „NODE“ verifiziert und etabliert werden konnte. Die darin entwickelte Struktur für verteilte Werteketten von Bildungsangeboten dient als Grundlage für moderne Institutionen des tertiären Sektors.

UNIGIS & Wiley

Mit dem Verlag Wiley & Sons konnte die UNIGIS International Association eine Vereinbarung zur umfassenden Nutzung von dessen GIS-Flaggschiff-Lehrbuch für UNIGIS-Studierende abschliessen: „Geographic Information Systems and Science“ von Paul A. Longley, Michael F. Goodchild, David J. Maguire, David W. Rhind wird nun sukzessive in die Studienmaterialien des gleichnamigen MSc-Lehrgangs eingearbeitet.

ClarkLabs - IDRISI

Eine neue Lizenzvereinbarung ermöglicht nun eine kostengünstige, auf zwei Jahre befristete Verfügbarkeit der Idrisi-Software für UNIGIS-Studierende aller weltweiten Partnereinrichtungen. Damit steht diese innovative Software wieder in einem attraktiven Angebot zur Verfügung ... Grundlageninformation dazu via <http://www.clarklabs.org> .

UNIGIS & Wirtschaft

UNIGIS 97 bis heute

Als gelernter Forstwirt, der in den Aufgabenbereich GIS und Raumplanung abgedriftet ist, wurde eine Weiterbildung in diesem Bereich für mich immer wichtiger. Im Jänner 1997 startete ich das Projekt UNIGIS als „U444“. Es wurde eine sowohl für meinen damaligen Arbeitgeber, a-b CAD in Salzburg, als auch für mich, eine optimale Ausgangssituation geschaffen. Der Freitag wurde zum UNIGIS-Tag umfunktioniert, die Kosten der Ausbildung habe ich übernommen. Damit war es mir möglich, nicht nur an den Wochenenden und an den Abenden die Themen durchzuarbeiten und die gestellten Aufgaben zu lösen. Da ich die Kosten selbst übernommen habe, war gewährleistet, dass sich der Abschluss, aufgrund der bei Verzögerung anfallenden „Mehrkosten“, nicht zu weit in die Ferne schiebt. Mit knapper Verspätung wurde das Ziel erreicht.

Heute, als Kommunal Betreuer der Firma GISDAT (über 320 Gemeinden mit GIS Software ausgestattet) sehe ich den Nutzen des UNIGIS Lehrgangs folgendermaßen:

- Durch die große fachliche Streuung der einzelnen Module konnte ein hilfreicher Überblick über mögliche Anwendungs- bzw. Grundlagengebiete gegeben werden. In seiner beruflichen Tätigkeit ist man ja meistens mit ganz speziellen Aufgabenstellungen beschäftigt.
- Die Möglichkeit mit anderer Software, als jene die man von seinem Arbeitsplatz kennt, zu arbeiten, zeigte mir einerseits neue Funktionen bzw. Wege auf und andererseits gab es die eine oder andere Bestätigung für das eigene Produkt.
- In finanzieller Hinsicht brachte mir der Abschluss eine Lohnerhöhung von rund 200,- EUR monatlich. Damit war auch eine gewisse Refinanzierung der Ausbildungskosten gesichert.
- Ein hervorzuhebender Nutzen des Lehrganges waren die Kontakte zu den anderen Lehrgangsteilnehmern, Firmen und dem UNIGIS-Team. Schon bei der Lösungssuche so mancher Aufgabe kam es zu

Arbeitsitzungen mit in der Nähe wohnenden Kollegen. Heute bietet die AGIT jedes Jahr eine zentrale Stelle wo wir einander treffen und über alte und neue „Projekte“, sowohl dienstlich als auch private, plaudern (ein Pflichttermin für jeden UNIGISler). Gerade die Kombination zwischen Fernlehrgang (Internet) und persönlichem Kontakt ist für mich ein zentraler Erfolgsfaktor des UNIGIS-Konzeptes.



Werner Schnetzer,
werner.schnetzer@gisdat.at

Club UNIGIS: ein neues Jahr!

Die gemeinsame Zeit während des UNIGIS Fernstudiums haben viele von Ihnen herausfordernd und angenehm in Erinnerung. Während der Studienzeiten sind Freundschaften geschlossen worden, aber auch viele beruflich wertvolle Kontakte entstanden. Einige KollegInnen haben Karriere als Unternehmer gemacht oder sind in leitende Funktionen gekommen, manche haben Spitzenpositionen im Management erreicht.

Gerne würden Sie mit ehemaligen StudienkollegInnen eine gemeinsame Idee verfolgen, mit dem einen oder anderen in Kontakt treten, sich bewerben oder beraten, Mitarbeiter suchen oder einen Geschäftspartner finden. Aber allzu leicht verlieren sich die Spuren, sind die Adressen nicht mehr aktuell, reißen die Kontakte einfach ab. Eines der Ziele des Club UNIGIS ist es, die Adressdaten aktuell zu halten und allen Club-Mitgliedern über die Club UNIGIS Plattform im Internet zugänglich zu machen.

Den Kontakt zu UNIGIS möchten auch nach über 10 Jahren viele nicht missen. Wer hat sich wo selbständig gemacht, beruflich verändert, hat geheiratet, Kinder bekommen? Welche Trends im GI Bereich gibt es? Wie sehen heute die Weiterbildungsmöglichkeiten aus?

Fragen über Fragen... Die Club UNIGIS Redaktion versucht diese und viele andere Informationen zu sammeln und gibt seit der Gründung des Clubs regelmäßig „UNIGIS OFFLINE“ heraus. Der Club UNIGIS bietet darüber hinaus noch konkrete Angebote zu Seminar- und Tagungsteilnahmen, Zugang zu Software und Publikationen etc. - für Anregungen zur Weiterentwicklung dieses Angebots sind wir immer dankbar. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr - also, wenn Sie bereits Mitglied sind, jetzt verlängern!

Informieren Sie sich unter <http://www.unigis.ac.at/club/> über Club-Vorteile und Beitrittsbedingungen! MF

UNIGIS update Konferenz 2004

Zu Beginn der Osterwoche, am 05. und 06. April 2004, findet die 2. UNIGIS update Konferenz (U2) an der Naturwissenschaftliche Fakultät in Salzburg statt. Eine perfekte Gelegenheit für Ihr jährliches GI-Wissens-Update!

Wir erwarten Beiträge aus dem Gesamtgebiet der Geoinformatik. Die beiden Weiterbildungstage bietet natürlich auch die Möglichkeit, die Kontakte zu StudienkollegInnen zu pflegen und sein „persönliches“ Netzwerk zu erweitern. Zur U2 Konferenz sind UNIGIS Absolventen und Studenten aus allen UNIGIS Jahrgängen (UNIGIS Master, UNIGIS professional, UNIGIS eXpress) herzlich eingeladen!

Anmeldung:
<http://www.unigis.ac.at/club/u2>

Beitragseinreichungen und Vorschläge noch bis 12.01.2004 möglich. Das UNIGIS-Team freut sich auf Sie!

UNIGIS MSc 2003: Studientage erfolgreich!

Die Studientage der UNIGIS MSc Jahrganges 2003 von 27.-29. November fanden regen Andrang, 55 TeilnehmerInnen nahmen daran teil.

Das Hauptanliegen dieser Studientage lag in der Information der Teilnehmer über die Abschlussmöglichkeiten ihres MSc Studiums, den Varianten MSc Master Thesis oder MSc taught. Parallel dazu sollten sowohl Teilnehmern als auch Lehrgangsteam genügend Zeit zur Diskussion vor Ort, aber auch zum persönlichen Gespräch abseits der Anonymität der Online-Welt finden.

Der herzlichen Begrüßung, gespickt mit einigen statistischen Details zur Gruppe – deren Lehrgangsfortschritt ausdrücklich als sehr lobenswert einzustufen gilt – durch Josef Strobl und Michael Fally folgten fachthemen Vorträge einzelner Teilnehmer über den gegenwärtigen Einsatz von GI (im Kommunenalltag) bis hin zu aktuellen Forschungsstudien im Kontext neuer Technologien.



Eine allgemeine Einführung zur individuellen Planung zum MSc – welche Varianten gibt es, welche Rahmenbedingungen und Termine habe ich jeweils zu berücksichtigen - von Jürgen Praher bildete den thematischen Abschluss des Tages, bevor alle Teilnehmer zu einem Rundgang auf den Salzburger Christkindlmarkt mit abschließendem Umtrunk eingeladen wurden.

Der zweite Tag zeichnete sich vor allem durch Komplexität und Aktualität der Thematik zum parallel laufenden Modul OpenGIS® von Jens Fitzke aus, Stichworte wie GI-Politik,

UNIGIS professional: Neustart

Am 24. und 25. Oktober fanden sich die 10 neuen UNIGIS Profis zu ihrem Einführungsworkshop im frühwinterlichen Salzburg ein.

Damit startet UNIGIS professional die 19. Gruppe, rechts im Bild sehen Sie die Neuen beim munteren Lehrgangstart mit Studienleiter Gerhard Engel.



GML und Kleiderhaken ;-)) sind den TeilnehmerInnen vom zweiten Tag sicher noch in bester Erinnerung. Den feierlichen Abschluss dieses zweiten, äußerst beanspruchenden

Tages bildete der lukullische Höhepunkt im Petersbrunnhof, wo sich sowohl Teilnehmer als auch Lehrgangsteam an der Vielfalt, des hier nicht näher zu beschreibenden köstlichen Menus, belohnen durften.

Die ersten beiden Tage haben ihre Spuren, sei es durch Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung oder durch

gegenteilige Effekte, bereits hinterlassen. Einen interessanten Beitrag zur Variante Master Thesis leistete Oliver Sonnentag, der die Stellung dieser nicht zuletzt durch seine außergewöhnliche Abschlussarbeit und dem damit verbundenen Nutzen den TeilnehmerInnen näher bringen konnte.

Josef Strobl verabschiedete die TeilnehmerInnen mit einem interessanten Bericht über aktuelle Anforderungen an GI-Experten und Entwicklungstrends und nachdem die Studientage mit ihren zahlreichen

Eindrücken offiziell beendet wurden, durfte natürlich ein persönlicher Ausklang mit einem Gläschen Wein, für manche auch eine der letzten Möglichkeiten alle der Kommilitonen zu Gesicht zu bekommen, nicht fehlen.

Die 2. Studientage des UNIGIS 2003, die jeder für sich nutzen hat können und sollen, erscheinen als unabdingbares Instrumentarium, das diesmal wohl – auf einen Nenner gebracht - als gelungen eingestuft zu werden verdient. JP

Neue Abschlüsse

Folgende Studierende haben ihren UNIGIS Fernlehrgang kürzlich abgeschlossen:

UNIGIS professional:

Kurs 11:

Baudraz Genevieve

Kurs 13

Barth Uwe Maurice, Becker Andreas, Kleinbauer Ingrid, Mörschel Frank

Kurs 15: Vechta-express:

Ihde Kathrin, Klimek Sebastian, Repp Thomas.

UNIGIS MSc 2001:

Rothländer Axel, Sonnentag Oliver, Wagenknecht Stefan.

Herzliche Gratulation im Namen des UNIGIS Teams und bis bald!

...still und leise

Der USGS gibt das 90 m SRTM C-Band Höhenmodell für Europa frei

Lautlos und ohne den üblichen PR Rummel hat der USGS am 1. November 2003 den ftp Transfer der SRTM C-Band Höhenmodelle (DEM) für Europa freigegeben.

Während ihres 11-tägigen Fluges im Februar 2000 gelang es der deutsch-italienisch-us-amerikanischen Shuttle Radar Topography Mission (SRTM) eine fast flächendeckende (bis 60° N/S) Aufnahme von interferometrischen Radardaten der Erde im X und C-Band durchzuführen. Das Prozessing der C-Band Daten übernahmen die NASA-JPL, NIMA und der USGS (USA), die Bearbeitung der X-Band-Daten wurden von DLR (Deutschland) durchgeführt.

Die am ersten November freigegebenen Höhenmodelle (DEM) wurden aus dem C-Band abgeleitet und besitzen eine horizontale Auflösung von 3" (entspricht ca. 90m). Es handelt sich um Höhendaten im binären Dateiformat „hgt“. Ein postprozessing wurde in der Regel nicht durchgeführt- es können also je nach Datenbasis Leerstellen („voids“), raue (nicht flache) Wasserflächen und ungenaue Küstenlinien vorkommen. Die Visualisierung muss durch ein GIS selbst durchgeführt werden. Der Autor kann bestätigen, dass das Format „hgt“ mit Produkten der ESRI Familie und MicroDEM bearbeitbar ist.

Die Europadaten liegen als 1x1° Kacheln unter <http://edcftp.cr.usgs.gov/pub/data/srtm/Eurasia/> abrufbar vor. Weitere Daten und Beschreibungen sind unter <ftp://edcgs9.cr.usgs.gov/pub/data/srtm/> erhältlich. Die entsprechenden Datenüberlassungsbedingungen sind zu beachten.

Ebenfalls vorhanden, aber nicht frei verfügbar sind die vollaufgelösten 30m Daten, eine Revision des 30` (1km) DEM GTOPO30 auf Basis der SRTM Daten angekündigt.

Bei der stichpunktartigen Überprüfung der Datenqualität anhand von 5 Testgebieten waren entgegen der USGS Ankündigen waren fast keine „voids“ (Ausnahme „alpiner Bereich“) auffindbar. Die Datenqualität kann als gut bezeichnet werden.

Wolfgang Czegka,
czegka@saw-leipzig.de

Lebenslanges Lernen Weltweit

Intergraph Mapping&GIS Training

Unter <http://imgs.intergraph.com/training/web.asp> bietet die Firma Intergraph webbasierte Trainingseinheiten zu Intergraph-Produkten. Dem Lernhungrigen stehen dort - gratis - vorgefertigte Vorträge (Windows Media Player) zu Themen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen (Analysis in GeoMedia, Basic Concepts in GeoMedia, GeoMedia and GeoMedia Professional 5.1 update) zur Verfügung. Die einzelnen Sessions dauern 5-12 Minuten. Einzige Voraussetzung für den Konsum der Trainingseinheiten ist das Registrieren für

den sogenannten „Intergraph Online Passport“, ebenfalls kostenlos.

Geplant sind auch Live-Sitzungen, es lohnt sich also, hin und wieder dort unter dem oben genannten URL reinzusehen - oder sich den Global eLink Newsletter zu abonnieren!



GIS BASICS 2004: 9.-13. Februar 04

- eine Woche kostenfreie Schulung rund um das SMALLWORLD GIS! im Februar 2004 in Stuttgart!

Eine Woche lang werden die Mitarbeiter von GE Smallworld über Themen wie Installation, Anpassung, Entwicklung, Konfiguration, Konzepte, Analyse und Internet praxisnah erzählen und lehren.

Veranstaltungsort ist die Fachhochschule Stuttgart. Für die Schulung stehen zwei neu eingerichtete PC-Labore mit 60 Studentenarbeitsplätzen für die „praktische Arbeit“ zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich die Reisekosten und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen zu tragen. Tipps an günstigen Unterkünften finden Sie unter http://www.fht-stuttgart.de/hft/auslamt/Cheap_hotels.htm.

Auf den Smallworld User Group-Seiten unter <http://www.swug.de> finden Sie im öffentlichen Bereich aktuelle Informationen.

Anmeldeformular bitte anfordern bei Waltrude Halboth (Waltrude.Halboth@ps.ge.com), Academic Partner Management, GE Energy Management Services GmbH

ZGIS Seminare

8.-9.1.2004	Grundlagen der GI-Modellierung mit IDRISI "Kilimanjaro"	Peter Mandl
14.-15.1.2004	GeoDBMS und Long Term Transactionmanagement (LTT)	Klaus Gäbler
22.-23.1.2004	OnlineGIS mit ArcIMS	Manfred Mittlböck
4.-6.2.2004	Einrichtung von OGC Web Services	Gerhard Belina
18.-19.2.2004	Datenerfassung für GIS mit GPS - Grundlagen	Gerald Griesebner, Elke Achleitner

Das vollständige, aktuelle Programm finden Sie unter <http://www.zgis.at/seminare>.

Forschung am
Z_GIS: mit „vLATE“
gibt es jetzt eine
ArcGIS Extension
für die Landschafts-
strukturanalyse.

ARC GIS SPEZIELL

Vektorbasierte Landschaftsstrukturanalyse mit ArcGIS 8.x: das Plug-in „vLATE“

Die quantitative Landschaftsstruktur-analyse mit Hilfe von landscape metrics gewinnt auch im deutschsprachigen Raum in verschiedenen ökologischen raumstrukturellen Untersuchungen immer mehr an Bedeutung. Gerade in naturschutzfachlichen Anwendungen wird zunehmend versucht, quantitative objektivierbare Maßzahlen zur Evaluierung der Integrität von Schutzgebieten (z.B. Natura 2000 Netzwerk) oder zur Folgeabschätzung von Eingriffsauswirkungen einzusetzen.

Für die ArcGIS-Nutzergemeinde ergeben sich dabei folgende Probleme: bestehende GIS-Tools in der Freeware-Domäne sind entweder stand-alone Programme mit mehr oder weniger komplizierten Schnittstellen und verlangen oft umständliche und zeitintensive Konvertierungsschritte zwischen Vektor und Raster (wie die Standardsoftware „FRAGSTATS“) - oder aber sind sie in Avenue programmiert und deshalb nur in der ArcView 3.x Umgebung einsetzbar, wie z.B. die Extension „Patch Analyst“. Darüber hinaus sind programmierungsaufwändigere, aber ökologisch durchaus relevante distanzbasierte Maßzahlen bisher in keiner vektororientierten Extension verfügbar.

Die hier vorgestellte Erweiterung „vLATE“ (Vector-based Landscape Analysis Tools Extension) versucht, diese Lücken zu schließen. Als direkt integriertes ArcGIS plug-in führt sie Berechnungen auf Polygon-Datensätzen durch und unterstützt dabei wesentliche Aspekte der

Landschaftsstrukturbeschreibung. Sie wurde im Rahmen des EU-Projektes SPIN (Spatial Indicators for European Nature Conservation, www.spin-project.org) von der Forschungsgruppe LARG am Zentrum für Geoinformatik Salzburg entwickelt und befindet sich bis zum Ablauf des Projektes (3/2004) noch in einer Evaluierungs- bzw. Betaphase.

vLATE wurde unter VisualBasic 6.0 programmiert und beinhaltet ein spezifisches Set an Maßzahlen, das mehrere Kategorien zur quantitativen Strukturbeschreibung berücksichtigt, nämlich Fläche, Form, Randliniendichte, Kernflächen, Nähe und Eingebundenheit, Diversität sowie Zerschneidung. Des Weiteren ist die Berechnung einer „Dissolve-ID“ möglich, um sich berührende Polygone der gleichen Klasse als eine Fläche zu betrachten. Obwohl die Applikationsentwicklung und damit die Auswahl der Maßzahlen im Kontext naturschutzfachlicher Fragestellungen zu sehen ist, kann vLATE prinzipiell auch für jede andere raumstrukturelle Analyse verwendet werden, die eine Untersuchung der spezifischen Konfiguration von Flächen zum Ziel hat.

Eine einfach strukturierte Nutzeroberfläche (Abb. 1) gibt einen Überblick über die implementierten Berechnungen. Dabei soll die angedeutete Baumstruktur eine gewisse Hilfestellung bei der Reihenfolge von aufeinander aufbauenden Berechnungsschritten geben. Die Ausgabe der Ergebnisse erfolgt je nach Berechnung entweder

als Ergebnisfenster mit Exportfunktion in eine Textdatei (Abb. 2), in Form von zusätzlichen Spalten in der Attributtabelle oder als neues Shapefile.

Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Landschaftsstrukturmaße mit den einzelnen Formeln sind in der Datenbank „IDEFIX“ dokumentiert, die über eine Schaltfläche aufgerufen werden kann. Diese Datenbank wurde im selben EU-Projekt entwickelt und stellt eine umfassende inhaltliche Ergänzung zu bereits in diversen Softwareprodukten implementierten Maßzahlen dar. Sie dokumentiert den Stand der derzeit in der Literatur publizierten Landschaftsstrukturmaße. Bei dem in vLATE implementierten Set an Metrics handelt es sich um eine vorläufige und bis zum Ablauf des Projektes noch nicht endgültige Auswahl an potenziellen Strukturindikatoren.

Eine vorläufige Betaversion der Extension vLATE kann kostenlos über das Internet bezogen werden (<http://www.geo.sbg.ac.at/larg>).

Dirk Tiede, Stefan Lang (Z_GIS / LARG)

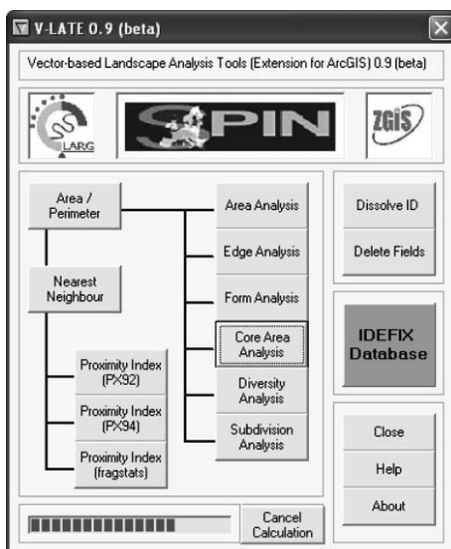


Abbildung 1: Die Benutzeroberfläche von vLATE

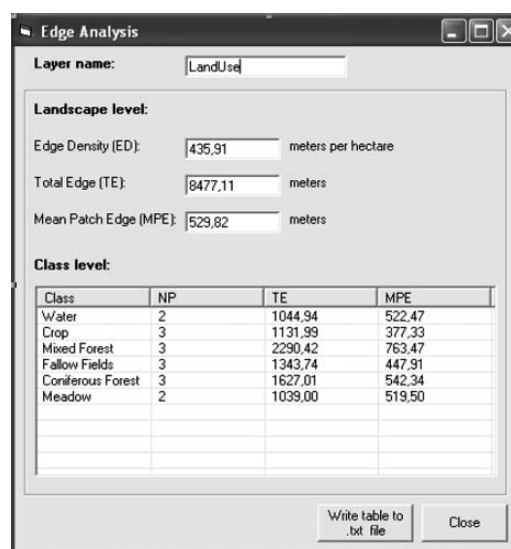


Abbildung 2: Ausgabeformat am Beispiel der berechneten Edge Metrics

Angelesen: GIS und Kartographie im Umweltbereich

Braun, G., R. Buzin und T. Wintges (Hrsg.), GIS und Kartographie im Umweltbereich. 2001, Wichmann.

Die Forderung nach Geoinformationssystemen zur Erfassung, Analyse und kartografischer Aufbereitung raumbezogener Daten wird im Umweltbereich immer nachdrücklicher, nicht zuletzt aufgrund sogenannter Umweltkatastrophen wie Grubenunglücke, Lawinenabgänge oder Jahrhunderfluten. Über das Datenmanagement und die Datenanalyse hinaus ist die adäquate kartografische Repräsentation von Umweltdaten ein wichtiges Element, das im Kommunikationsprozess zwischen Entscheidungsträgern und Betroffenen eine zentrale Stellung einnimmt.

Die vorliegende Herausgeberschrift bietet eine Bestandsaufnahme des aktuellen Stands der Technik (z.B. Möglichkeiten des Web Mapping) wie auch der methodischen Errungenschaften (z.B. kartografische Modellierung von Lärmemission) und versucht, diese teilweise auch mit theoretischen Überlegungen (z.B. Lawinkategorisierung) zu unterfüttern. Daneben kommt eine breite Palette von zur Verfügung stehender Software zur Sprache – die Werbeschaltungen an prominenten Stellen des Buchs scheinen jedoch etwas aufdringlich. Eine beigefügte CD enthält Abbildungen, Grafiken und Kartenwerke einiger Beiträge in Farbe und hohem Detaillierungsgrad.

Die Gliederung der Beiträge in drei Abschnitte („Grundlagen und Beispiele“, „Anwendungen und Trends“ sowie die CD) erscheint etwas dürftig. Dennoch ergeben die einzelnen Beiträge als Facetten einer durchwegs aktuellen Thematik ein rundes Gesamtbild. Das Buch mit einem Geleitwort des deutschen Umweltministers Trittin richtet sich an Ingenieure, Sachbearbeiter und Dienstleister im Umweltbereich, ferner an Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, sowie an Forscher und Studierende des technischen Umweltschutzes.

SL



GIS in der Umweltplanung Auslobung zum 7. Wettbewerb 2004

Ziel der Auslobung

Der Preis wird zur Förderung der GIS-Ausbildung im Bereich der Umweltplanung ausgelobt. Anhand von Projektbeispielen sollen Vielfalt sowie innovative Anwendungen von GIS aufgezeigt werden. Die Auslobung erfolgt international in deutscher Sprache. Die Arbeiten können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, Landespflege, Landschaftsplanung, Stadt-, Raum- und Umweltplanung, Geographie und Geoökologie bzw. Vertreter dieser Fachrichtungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit bis zum Alter von 35 Jahren.

Stichtag für die Altersgrenze ist der 1. Juli 2004.

Interessenten anderer Fachrichtungen sind angehalten, ihre Zulassung zum Wettbewerb durch Nachweis der planerischen Ausbildung bei dem Auslober vorab prüfen zu lassen.

Aufgabenstellung 2004

Die Teilnehmer sollen die mit GIS mögliche analytische Nutzung von GIS-Grundlagendaten an einem beliebigen Beispiel aus der Umweltplanung deutlich machen. Besonders bewertet werden die Nachvollziehbarkeit der gewählten Methodik und der einzelnen Bewertungsschritte sowie die Qualität

der Gesamtpräsentation.

Die Teilnehmer sind aufgefordert, alle Planungsinformationen in den maximal zwei Postern DIN A 0 und in der Webpräsentation darzustellen. Die geforderte WWW-Präsentation ermöglicht den Preisrichtern eine Vorauswahl über das Internet und geht ebenfalls in die endgültige Bewertung ein.

Bewertungskriterien sind:

- Methodische Qualität der Arbeit
- GIS-analytische Qualität der Arbeit
- Innovative Qualität der Arbeit
- Graphische Qualität der Aufbereitung
- Benutzerführung der Internetpräsentation

Anforderung und Ausgabe der Unterlagen

ab 01. Oktober 2003 bei:

Hochschule Anhalt
Prof. Erich Buhmann
Solbadstraße 2
D-06406 Bernburg
E-Mail: gispreis@loel.hs-anhalt.de

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten bis 15. April 2004. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Weitere Information zum Wettbewerb finden Sie im Internet unter <http://www.gis-preis.de/>.

Jugendliche stehen auf Salzburg

Ca. 400 Besucher erlebten den GLOBAL GIS DAY am Institut für Geographie und Angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg. Dabei konnten Sie blitzschnell von



der Stadt Salzburg auf die Pasterze wandern, ohne auch nur geringste Anzeichen von Erschöpfung zu zeigen. Sie arbeiteten "hands on /feet on" an Maßstabsberechnungen.

In einem Vortrag von Prof. Josef. Strobl erfuhren sie "Von der Ameisen- zur Vogelperspektive", wie die Menschheit von der Orientierung an Sternbildern in der Geschichte zu modernen Navigationssystemen mit Hilfe von Satellitendaten gelangt ist.

Außerdem konnten Schülerinnen und Schüler virtuell durch das Land Salzburg fliegen und viele andere flogen per "Beamerprojektion" mit.

Unter dem Motto "abheben & eintauchen" verschafften sich die Jugendlichen am Computer selbst einen Überblick, um dann in eine Landschaft einzutauchen, die ihnen gefiel. Ihre Welt wartete auf sie.

UNIGISler fast ganz privat

Wir gratulieren!



... Oliver Zavec (U917), der sich über seine zweite Tochter Zoe freut!



... Bettina Weber (U430) zur Geburt ihres Sohnes Niklas Jonas am 17.7.2003!



... Heiko Schrenner (U1025) zur Entscheidung seines Lebens!

UNIGIS Termine

- 5. - 7. Jänner 2004: Lehrgangsstart und Studientage UNIGIS MSc 2004
- 12. Jänner 2004: Kursbeginn UNIGIS eXpress, Vechta.
- 23. Jänner 2004: Kursbeginn UNIGIS professional 20.
- 6.-7. Februar 2004: Einführungsworkshop UNIGIS professional Gruppe 20.
- 5.-6. April 2004: UNIGIS Update Konferenz (U2), Salzburg.
- 21. Mai 2004: Kursbeginn UNIGIS professional Gruppe 21
- 5.-6. Juni 2004: Einführungsworkshop UNIGIS professional Gruppe 21
- 7. - 9. Juli 2004: AGIT 2004
<http://www.agit.at>
- 8. Juli 2004: eTourismus und Geoinformation - AGIT Fachtagung (s.S. 2)
- 23. - 30. September 2004: UNIGIS Summer School

Wichtige Adressen für UNIGISler:

UNIGIS OFFLINE:
offline@unigis.ac.at

UNIGIS Homepage:
<http://www.unigis.ac.at>

E-mail UNIGIS:
office@unigis.ac.at

UNIGIS MSc Campus:
<http://www.unigis.ac.at/campus>

E-mail UNIGIS MSc Team:
team_msc@unigis.ac.at

UNIGIS professional Web:
<http://www.unigis.ac.at/uprofweb>

E-mail UNIGIS professional Team:
team_prof@unigis.ac.at

E-mail UNIGIS Xpress Team:
team_xpress@unigis.ac.at

Club UNIGIS:
<http://www.unigis.ac.at/club>

E-mail Rundverteiler Club UNIGIS:
ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at

eLearning Plattform der Universität Salzburg
<http://elearn.sbg.ac.at/>